

ReferentInnen

Dr. Herbert Just, Graz:

- Studium der Rechtswissenschaften in Graz,
- 1982-90: Büroleiter von Stadtrat Dipl. Ing Gartler
- 1990-96: Verfassungsjurist i. d. Magistratsdirektion
- ab 1996: Abteilungsvorstand d. Stadtschulamtes und
- seit 1997: Amtsdirektor des Bezirksschulrates Graz

Heidi-Irene Bäck, Graz:

- 1970: Kindergartenpädagogin beim Magistrat, 10 Jahre im Kindergarten Ziegelstraße
- 1984-89: Leitung d. Kinderg. in der Posenergasse
- seit 1989: Leitung des Kindergartenreferats, zuständig für die pädagogischen-, personellen- und baulichen Belange

Dr. Martina Schmied, Wien:

- Studium der Ethnologie, Arabistik und Rechtswissenschaften,
- seit Oktober 2004: Leiterin des Kernbereichs Kinder - Jugend - Schule in der Magistratsabteilung 17 für Integrations- und Diversitätsangelegenheiten der Stadt Wien

Prof. Dr. Isabell Diehm, Bielefeld:

- 1982: Diplom in Erziehungswissenschaft
- 2002-05: Hochschuldozentin am Institut f. Pädagogik der Elementar- u. Primarstufe (Fachbereich Erziehungswissenschaften), Universität Frankfurt
- seit WS 2005/ 06: Professorin a. d. Fakultät f. Pädagogik der Universität Bielefeld

Prof. Dr. Ursula Neumann, Hamburg:

- 1978: Promotion an der Universität Essen
- Mitarbeiterin des Modellversuchs „Regionale Arbeitsstellen zur Förderung ausländischer Kinder und Jugendlicher“
- 1999-2002: Ausländerbeauftragte des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg
- seit 1983: Professorin a. d. Universität Hamburg

Dr. Christian Imdorf, Basel/Frankfurt:

- 2001-04: Promotion am Heilpädagogischen Institut der Universität Fribourg
- 2004-06: Projektbearbeiter des Nationalfonds-Projekts „Lehrlingsselektion in Klein- und Mittelbetrieben“
- 2006-07: SNF-Stipendiat a. d. Univ. Frankfurt

Anmeldung

bis spätestens 11. Dezember 2006

per E-Mail (ab.graz@stadt.graz.at),
Telefon (0316/ 872-2191) oder
Fax (0316/ 872-2199)

Achtung: Begrenzte TeilnehmerInnenzahl – die Teilnahme erfolgt nach der Reihenfolge der Anmeldungen!

Die TeilnehmerInnen werden durch ihre Anmeldungen in die Adressdatei des MigrantInnenbeirates zwecks Zusendung von Informationen aufgenommen.

Die TeilnehmerInnenliste wird der Tagungsmappe beigelegt.



Integrationsreferat
der Stadt Graz

Mit Unterstützung des Landes Steiermark,
Landesrätin Dr.ⁱⁿ Bettina Vollath



Tagung

**Bildungschancen
gleich verteilen!**

Strategien zur Förderung von
Kindern und Jugendlichen
mit Förderbedarf
und Migrationshintergrund

**16. Dezember 2006
09.00 - 18.00**

Gemeinderatssitzungssaal,
2. Stock, Rathaus Graz

eine Veranstaltung des
Grazer MigrantInnenbeirates

in Kooperation mit dem
Integrationsreferat der Stadt Graz

Strategien zur Qualitätssteigerung in der Bildungs- und Schulpolitik mit Migrationsbezug

Die Überrepräsentation von Kindern aus sozial benachteiligten Familien, darunter Kinder mit Migrationshintergrund, in den Sonder- und Hauptschulen, sowie ihr geringerer Anteil bei den Schulabschlüssen weisen auf den Zusammenhang zwischen dem sozialen und familiären Status und der Bildungsteilnahme hin.

Der Anteil von SchülerInnen, mit einem Eltern-Erwerbseinkommen über 2.500 € in AHS/ Oberstufe/ BHS beträgt 68 %. Bei SchülerInnen mit einem Eltern-Erwerbseinkommen unter 1.500 € beträgt dieser Anteil nur 35 %¹.

Die unzureichende Qualität der Förderung dieser Schülerinnen und Schüler beeinträchtigt ihre Lebensperspektive massiv und verstärkt die soziale Ausgrenzung. Darin liegt einer der zentralen Herausforderungen der zukünftigen Bildungs- und Schulpolitik in Österreich.

Eine in diesem Zusammenhang mit Österreich vergleichbare Entwicklung ist auch in Deutschland zu beobachten:

„Die repräsentativ angelegte Ausdifferenzierung nach ethnischer, sozialer und familiärer Herkunft der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund in der PISA-Studie erlaubt zudem differenziertere Analysen der möglichen Ursachen für das schlechtere Abschneiden der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Die Orientierung der Leistungsmessung an erreichten Kompetenzstufen in wichtigen Domänen schulischen Lernens lenkt den Blick auf Qualitätsmängel des deutschen Schulsystems, die dazu führen, dass in der Gruppe der Schulabsolventen mit Migrationshintergrund überproportional viele Jugendliche vertreten sind, die von jeder zukunftsfähigen Ausbildung langfristig ausgeschlossen sind.“²

Unsere Tagung soll mit Bezug auf die bestehenden Schulsystemen Strategien für die Förderung der Kinder und Jugendlichen mit defizitären Bildungschancen in den Bereichen Vorschule, Schule und Übergang Schule-Beruf diskutieren und zukünftige Handlungsperspektiven aufzeigen. Hauptzielgruppe der Tagung sind politische Verantwortungsträger und ihre MitarbeiterInnen und Personen in den Bildungs- und Beratungseinrichtungen.

¹ Quelle: Johann Bacher, 2003, Soziale Ungleichheit und Bildungspartizipation

² BLK-Gutachten, S 2, auf: www.erzwiwi.uni-hamburg.de/Personal/Gogolin/files/heft107.pdf

Tagungsablauf

08.30 Stehcafé

09.00 Begrüßung durch Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl als Integrationsreferent und durch Stadtrat Werner Miedl, politischer Referent für Schulangelegenheiten

09.15 Anmerkungen zur Grazer Schullandschaft im Hinblick auf die Verteilung von Bildungschancen, Dr. Herbert Just, Stadtschulamt

Was fordern wir von einem sozial gerechten Schulsystem? Wie ist die Schullandschaft in Graz strukturiert? In welche Schulen gehen Kinder mit Förderbedarf und mit Migrationshintergrund? Welche strukturellen Maßnahmen können zu einer gerechteren Chancenverteilung beitragen?

09.30 Ist-Zustand der Förderung von Kindern im Vorschulalter in Graz, Heidi-Irene Bäck, Kindergartenreferat

Zielsetzung und Umfang der Maßnahmen für Kinder mit Förderbedarf, sowie Perspektive der zukünftigen Arbeit

09.45 „Start Wien“ - Förderprogramme für junge WienerInnen mit Migrationshintergrund, Dr. Martina Schmied, Magistrat der Stadt Wien, MA 17, Leiterin Kernbereich Kinder-Jugend-Schule

Darstellung der Aufgabenbereiche und Arbeitsweisen des Kernbereichs Kinder-Jugend-Schule in der MA 17 im Kontext des Diversity Managements. Aufzeigen der Herausforderungen und Förderstrategien der Stadt Wien in diesem Bereich an Hand bestehender und geplanter Projekte.

10.15 Vorschulische Pädagogik und Bildung in der Einwanderungsgesellschaft, Prof. Dr. Isabell Diehm, Universität Bielefeld

Die aktuellen Debatten betonen die herausragende Notwendigkeit vorschulischer Bildung. Programmatische und konzeptionelle Ansätze, welche die Einwanderungssituation reflektieren, werden einer kritischen Betrachtung unterzogen.

10.45 Cafépause

11.00 FörMig - Ein Programm zur Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund, Prof. Dr. Ursula Neumann, Universität Hamburg

FörMig ist ein gemeinsames Vorhaben von zehn Bundesländern in Deutschland mit dem Schwerpunkt: diagnosebasierte Förderung in Kooperation zwischen Schule, Elternhaus und außerschulischen Einrichtungen. Grundgedanke: Mehrsprachigkeit als Ressource im Bildungsprozess.

11.30 Weshalb ausländische Jugendliche besonders große Probleme haben, eine Lehrstelle zu finden, Dr. Christian Imdorf, Universität Basel

Abschlussresultate aus der Untersuchung "Lehrlingsselektion in KMU" (www.lehrlingsselektion.ch) zum Forschungsgegenstand „die Vergabe betrieblicher Ausbildungsplätze im (Klein-) Gewerbe“.

12.00 **Diskussion und Austausch** mit den ReferentInnen

13.00 **Mittagsbuffet**

14.30 Workshops (WS) zur inhaltlichen Vertiefung und zum weiteren Austausch

- **WS 1** mit Prof. Diehm und Dr. Schmied
- **WS 2** mit Prof. Neumann und Dr. Imdorf

16.00 **Cafépause**

16.20 **Podiumsdiskussion** mit VertreterInnen der Politik

LRin Dr.ⁱⁿ Bettina Vollath (SPÖ, angefragt), STR Werner Miedl (ÖVP, angefragt),

Landesebene:

LABg. Walter Kröpfl (SPÖ, angefragt), LABg. Mag. Edith Zitz (Grüne), LABg. Claudia Klimt-Weithaler (KPÖ),

Stadtebene:

GRin Ulrike Bauer (ÖVP), GRin Edeltraud Meißlitzer (SPÖ), GRin Christina Jahn (Grüne), GR Mag. Andreas Fabisch (KPÖ), GRin Mag.^a Dr.ⁱⁿ Andrea Sickl (FPÖ, angefragt)

Emmanuel Kamdem, MigrantInnenbeirat Graz

18.00 Ende der Tagung

Moderation: Mag. Robert Reithofer, ISOP